

# Gespräch mit Gabriel Bach – Von der Flucht aus Deutschland zum Ankläger im Eichmann-Prozess

**28.04.2013**

**16.30 Uhr**

**Altes Theater Dessau**



Eine Veranstaltung  
des

**AJZ**  
ALTERNATIVES JUGEND ZENTRUM  
DESSAU

Gabriel Bach wurde 1927 in Halberstadt geboren. Bald darauf ver-  
zogen die Eltern nach Berlin. Kurz vor dem Novemberpogrom 1938  
gelang ihnen die Flucht in die Niederlande, später nach Palästina.

In seiner Funktion als stellvertretender Chefankläger im Prozess  
gegen Adolf Eichmann kam Gabriel Bach einem der  
Hauptorganisatoren des Holocaust so nah wie kaum jemand und  
erlebte andererseits die vor Gericht aussagenden Zeugen des  
Holocaust.

Es ist der wichtigste Prozess im Leben von Gabriel Bach und er  
weiß um seine Bedeutung: Den Holocaust für die Nachwelt so um-  
fassend und unantastbar zu dokumentieren, dass er niemals ge-  
leugnet und damit das Existenzrecht Israels angezweifelt werden  
kann.

In dem Zeitzeugengespräch sollen sowohl Gabriel Bachs  
Kindheitserinnerungen an die frühen Jahre der Nazidiktatur, die  
Erfahrungen von Flucht und Neuanfang in Palästina, ab 1948  
Israel, als natürlich auch der Prozess und seine Eindrücke von  
Eichmann thematisiert werden.

Eine Veranstaltung des Alternativen Jugendzentrum e.V. Dessau  
Moderation: Jana Müller



Ruth und Gabriel Bach (r.) mit dem Überlebenden Nachum  
Bandel, Magdeburg 2008

Mit freundlicher  
Unterstützung von:

STIFTUNG **evz**  
ERINNERUNG • VERANTWORTUNG • ZUKUNFT

SELBSTBESTIMMUNG  
**DIE LINKE.**  
Fraktion im Landtag  
von Sachsen-Anhalt



**SACHSEN-ANHALT**

Landeszentrale  
für politische Bildung